

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 19. Oktober 1962

Blatt 2147

Geehrte Redaktion!

=====

Der "Presseclub Concordia" hat Vizebürgermeister Hans Mandl und den Intendanten der Wiener Festwochen Dr. Egon Hilbert eingeladen, am Freitag, dem 26. Oktober, um 11 Uhr, im Concordia-
Haus, 1, Bankgasse 8, Informationen über die

W i e n e r F e s t w o c h e n 1 9 6 3

zu geben.

Sie sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen. Anschließend Diskussion.

- - -

65. Geburtstag von Alexander Lernet-Holenia
=====

19. Oktober (RK) Am 21. Oktober vollendet der Schriftsteller Alexander Lernet-Holenia das 65. Lebensjahr.

In Wien geboren, wurde er Offizier und betätigt sich seit dem Ende des ersten Weltkrieges als frei Schaffender. Er begann als Lyriker, der in einer Reihe von Gedichtbänden seine eigene Form und sein Stoffgebiet gewann. Weitans bekannter ist er jedoch als Roman- und Lustspielautor geworden. Als Dramatiker ging er den Weg zu einer spezifisch österreichischen Komödie, in der Schwankcharakter, Gesellschaftssatire und scharfe Ironie vermischt sind. Das Milieu ist die morbide Welt der alten Aristokratie, die mit kluger Überlegenheit geschildert wird. Seine Romane und Erzählungen sind durch außerordentliche Erfindungsgabe, treffende Personenzeichnung und gepflegte Sprache gekennzeichnet. Der stets vorhandene novellistische Einfall macht sie zur Verfilmung besonders geeignet. Einen großen Leserkreis fanden vor allem "Die Standarte", "Ich war Jack Mortimer", "Der 20. Juli", "Mars im Widder", "Traum in Rot", "Beide Sizilien". Alexander Lernet-Holenia hat auch durch die Übersetzung von Manzoni's "Die Verlobten" seine große Fähigkeit bewiesen, Werke der Weltliteratur dichterisch nachzugestalten. Seine Arbeiten bewegten sich in den letzten Jahren vielfach auf historischer Ebene. An Erzählungsbänden erschienen "Mayerling", an Dramen "Die Schwäger des Königs" und "Radetzky". Die beiden letzten Bücher "Naundorff" und "Das Halsband der Königin" beschäftigen sich mit Vorgeschichte und Geschichte der französischen Revolution. Alexander Lernet-Holenia ist einer der bedeutendsten Vertreter der modernen österreichischen Literatur und gehört zu jenen heimischen Schriftstellern, deren Wirkungskreis über Österreich hinausgeht. Im Jahre 1951 wurde ihm der Literaturpreis der Stadt Wien verliehen.

Bürgermeister Jonas richtete ein Glückwunschsreiben an Alexander Lernet-Holenia, in dem es heißt:

"Ihr dichterisches Gesamtwerk repräsentiert die moderne österreichische Literatur in bedeutsamer Weise und hat ein inter-

nationales Echo gefunden. Viel Bodenständiges ist in ihm enthalten, und seine künstlerischen Werte sind Gegenstand der Bewunderung eines Leserkreises, der alle Schichten der Bevölkerung umfaßt.

Wir verdanken der Lektüre Ihrer Bücher dauernde innere Bereicherung und hoffen, daß Sie Ihr meisterliches Schaffen noch lange fortsetzen werden."

Auch Vizebürgermeister Mandl gratulierte dem Dichter.

- - -

Otto Heinrich Stowasser zum Gedenken

=====

19. Oktober (RK) Am 21. Oktober wäre der Historiker Univ.-Prof. Dr. Otto Heinrich Stowasser 75 Jahre alt geworden.

In Wien geboren, trat er nach Absolvierung der Fachstudien 1914 in den Dienst des Haus-, Hof- und Staatsarchivs und wurde 1923 mit 36 Jahren wegen seiner hervorragenden wissenschaftlichen Leistungen Direktor des Archivs der Stadt Wien, das er auf ein hohes Niveau brachte. 1916 erfolgte an der Wiener Universität seine Habilitierung für historische Hilfswissenschaften, später auch für Geschichte des Mittelalters. Am 19. Februar 1934 ist er in Wien gestorben. Stowasser hat trotz seines frühen Todes zahlreiche Arbeiten ausgeführt. Er baute die Lehre Oswald Redlichs über die Privaturkunden aus und lieferte wesentliche Beiträge zu den Salzburger Regesten von 1308 bis 1314. In dem großen deutschen Nationalwerk der "Monumenta Palaeographica" legte er die Urkunden und Kanzleiakte der österreichischen Herzöge aus dem Hause Habsburg vor. Verfassungsproblemen, vor allem den Fragen der Entwicklung der Landeshoheit im Mittelalter und ihrer Auseinandersetzung mit den reichsunmittelbaren Gewalten, galt sein Buch "Das Land und der Herzog in Bayern und Österreich". Als Direktor des Wiener Stadtarchivs gab er die "Studien aus dem Archiv der Stadt Wien" heraus. In seine Amtszeit fiel auch die Übernahme der Wiener Gerichtsarchive aus dem Justizpalast, wodurch diese knapp vor dessen Vernichtung gerettet wurden. Stowasser war Vizepräsident des Vereines für Geschichte der Stadt Wien.

- - -

Der 20.000. Sportler in der Sportärztlichen Untersuchungsstelle
=====

19. Oktober (RK) Gestern abend konnte Stadtrat Dr. Glück in der Sportärztlichen Untersuchungsstelle in der Pelikangasse den 20.000. Sportler begrüßen, der die Dienste dieser städtischen Einrichtungen in Anspruch nahm. Die Sportärztliche Untersuchungsstelle und Beratungsstelle wurde vor zwölf Jahren in den Räumen der Herzstation der Wiener Allgemeinen Poliklinik ins Leben gerufen. Ein ganzes Team spezialisierter Ärzte steht für die Untersuchung und Beratung von Sportlern zur Verfügung: ein Internist, ein Röntgenologe, ein Orthopäde und ein besonders erfahrener Sportarzt.

Von den seit Bestehen der Sportärztlichen Untersuchungsstelle untersuchten Sportlern waren etwa die Hälfte Jugendliche unter 18 Jahren. Interessant ist auch, daß die Gruppe der mehr als Vierzigjährigen elf Prozent ausmacht. Ungefähr vier Fünftel der Untersuchten waren Leistungssportler aller Sparten, vom Fußballer bis zum Radfahrer. Ein Fünftel betrieben Sport nur als "Gesundheitssport".

Von den Leistungssportlern mußte auf Grund der Untersuchungen ungefähr tausend abgeraten werden, weiter ihren Sport zu betreiben. Die meisten von ihnen waren aber trotzdem weiter für Gesundheitssport geeignet. Beim Gesundheitssport selbst wurde in 98 Fällen von jeder sportlichen Ausübung abgeraten.

Der Jubiläumssportler, den Stadtrat Dr. Glück begrüßte, war Heinz Chytil vom Wiener Eislaufverein, der sich seit 1953 ständig der Kontrolle der Untersuchungsstelle unterzieht. Stadtrat Dr. Glück überreichte dem jungen Sportler ein einschlägiges Buch "Erfolg im Sport" von Professor Dr. Fropkop, der auch der Leiter der Sportärztlichen Untersuchungsstelle ist.

Die Untersuchungsstelle im 9. Bezirk, Pelikangasse 16-18, ist jeden Montag und Donnerstag von 17 bis 19.30 Uhr geöffnet. Der Regiebeitrag für die komplette Untersuchung beträgt zehn Schilling, für Jugendliche unter 18 Jahren vier Schilling.

Bürgermeister Jonas eröffnet "Peter Strasser-Hof"
=====

19. Oktober (RK) Der Wohnbauverein "Junge Generation" hat auf dem Landstraßer Gürtel neben der städtischen Wohnhausanlage "Wildganshof" eine aus drei Trakten bestehende gut gelungene Wohnhausanlage mit zusammen 112 Wohnungen errichtet. Die Anlage erhält den Namen "Peter Strasser-Hof", in Würdigung der großen Verdienste, die sich der jüngst Verstorbene Nationalrat und Mitglied des Europarates Peter Strasser um die jungen Menschen unserer Republik, um die junge Generation, erworben hat.

Bürgermeister Jonas wird morgen Samstag um 10 Uhr vormittag die Eröffnung und Namensgebung vornehmen.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

Die Eröffnung des neuen Berufsschulgebäudes für Friseure im 14. Bezirk, Goldschlagstraße 137, wird Bürgermeister Jonas am Dienstag, dem 23. Oktober, um 9 Uhr, vornehmen. Nach dem Eröffnungsakt kann das Haus besichtigt werden, wobei die angehenden Friseure bei ihrer Arbeit zu sehen sind.

Sie sind herzlich eingeladen, an dem Eröffnungsakt und an der Besichtigung teilzunehmen.

- - -

Die Pensionistenklubs werden am 5. November eröffnet
=====

19. Oktober (RK) Wie bereits berichtet wird das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien heuer 85 Tagesheimstätten, die jetzt den Namen "Pensionistenklubs" führen, in Betrieb nehmen. Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, werden die Pensionistenklubs ab 5. November geöffnet sein.

Aus diesem Anlaß wurden in der Zwischenzeit die Betreuer dieser Klubs von Stadtrat Maria Jacobi eingeladen, die sie über die bevorstehenden Aufgaben informierte. Dabei wurde nicht nur über die technische Führung gesprochen. Fachleute hielten auch Vorträge über die Gestaltung dieser Klubs. So sprach Dr. Gerhard Kapner über das Klubleben, Dr. Heinz Rieder über den Umgang mit Büchern und Alois Domes über die Beschäftigungsmöglichkeiten der Klubbesucher.

- - -

Verstärkter Friedhofsverkehr
=====

19. Oktober (RK) Von Freitag, den 26. Oktober, bis Freitag den 2. November, werden außer der Linie 71 nach Bedarf direkte Straßenbahnlinien und außerdem am Donnerstag, dem 1. November, ein Autobusverkehr ab Schottenring (Bankverein) zum Zentralfriedhof geführt. Weiter wird am Donnerstag, dem 1. November, die zum Straßenbahntarif geführte Autobuslinie 40 ab Endstation Dänenstraße, Peter Jordan-Straße über Dänenstraße-Hartäckerstraße bis Döblinger Friedhof, Borkowskigasse, verlängert. Nähere Angaben über die Linienführung und Fahrpreise sind den Anschlägen in den Straßenbahnwagen und Autobussen zu entnehmen. Die Vorverkaufsstellen sind am Donnerstag, dem 1. November, von 8 bis 14 Uhr geöffnet.

- - -

Ernest Bevin-Hof in Hernals
=====Dank für sein Einsetzen um Österreichs Unabhängigkeit

19. Oktober (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat beschlossen, die städtische Wohnhausanlage 17, Andergasse-Pointengasse in "Ernest Bevin-Hof" zu benennen. Diese Ehrung gilt dem 1951 verstorbenen Außenminister Großbritanniens, der sich nach dem zweiten Weltkrieg besonders für die Unabhängigkeit Österreichs eingesetzt hat.

Ernest Bevin, der am 9. März 1881 in Südwestengland geboren wurde und seit seiner frühesten Jugend als Arbeiter, Gewerkschafter, Regierungsexperte und schließlich als Kabinettsmitglied in verschiedenen Funktionen tätig war, hat die Bestrebungen Österreichs hinsichtlich eines Staatsvertrages bereits kurz nach Kriegsende außergewöhnlich unterstützt. Seiner Initiative sind zahlreiche Verhandlungen zwischen den Weltmächten in dieser Hinsicht zu danken. Bevin, der seit den dreissiger Jahren mit der österreichischen Arbeiterbewegung in Verbindung stand, war von allen Staatsmännern am ehesten geneigt, unmittelbar nach 1945 Vertrauen in die Kräfte des österreichischen Staates und seine demokratische Bewegung zu haben. Dementsprechend ergriff er die Initiative zum Abschluß des zweiten Kontrollabkommens, das die Position der österreichischen Volksvertretung entscheidend stärkte. Ebenso war das kompromißlose Festhalten an der Unteilbarkeit Österreichs sein besonderes Verdienst.

- - -

Eröffnung der Ausstellung "Neuerwerbungen von Aquarellen und Zeichnungen"
=====

19. Oktober (RK) Heute vormittag präsentierte Senatsrat Dr. Thoenig namens des Kulturamtes der Stadt Wien im Schauraum 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, Bilder und vier Plastiken der Öffentlichkeit, die unter dem Motto "Neuerwerbungen von Aquarellen und Zeichnungen" bis 16. November bei freiem Eintritt besichtigt werden können.

Senatsrat Dr. Thoenig wies in seiner Begrüßungsansprache vor Vertretern des Wiener Gemeinderates und des Kunstlebens der Bundeshauptstadt darauf hin, daß sich die Ausstellungsreihe des Kulturamtes bereits ein Stammpublikum erworben habe.

Ein Rundgang durch die Ausstellung zeigt das Überwiegen qualitätvoller dekorativer Malerei und Graphik und die ganz besonders ausgeprägten Talente dieser Schaffensart in Wien.

- - -

Überreichung der Kainz-Medaille
=====

19. Oktober (RK) Wie bereits berichtet, wurde die Josef Kainz-Medaille der Stadt Wien diesmal an Helene Thimig, Ernst Deutsch und Leon Epp verliehen. Die feierliche Überreichung der hohen Auszeichnung durch Bürgermeister Jonas findet am Montag, dem 22. Oktober, im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses statt. Die Feier beginnt um 11 Uhr.

- - -

In- und ausländische Ärzte zu Gast im Wiener Rathaus
=====

19. Oktober (RK) Bürgermeister Jonas gab heute mittag zu Ehren des 16. Österreichischen Ärztekongresses und der Van Swieten-Tagung im Wiener Rathaus einen Empfang, dem zahlreiche in- und ausländische Kongreßteilnehmer beiwohnten. Zur Begrüßung der Ärzteprominenz hatten sich mit dem Bürgermeister die Stadträte Bauer, Dr. Glück, Riemer und Sigmund eingefunden.

Bürgermeister Jonas gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß dieser Ärztekongreß abermals das hohe Ansehen Wiens in der medizinischen Welt bewiesen habe. Er dankte den Kongreßteilnehmern dafür, daß sie nach Wien gekommen sind und beglückwünschte die Veranstalter zum großen Erfolg dieses Kongresses. Die Wiener Stadtverwaltung, sagte der Bürgermeister, hat sich, nachdem die Kriegsschäden in Wien behoben sind, große Aufgaben im Krankenhausbau gestellt.

Prof. Dr. Hoff als Kongreßpräsident und der Präsident der Österreichischen Ärztekammer Dr. Ossoinig dankten für die freundliche Einladung ins Wiener Rathaus. Professor Dr. Hoff erklärte, daß an diesem Kongreß mehr als 1.500 Ärzte aus dem In- und Ausland teilnehmen. Diese Zahl beweise die große Anziehungskraft Wiens.

- - -

Vertreter der europäischen Radsportverbände im Wiener Rathaus
=====

19. Oktober (RK) Vizebürgermeister Mandl empfing heute im Wiener Rathaus in Vertretung von Bürgermeister Jonas die Mitglieder der Internationalen Kommission für Radsport (UCI), die gegenwärtig in Wien ihre Tagung abhalten. Anlaß hiezu bieten die Weltmeisterschaften im Radsport und Kunstfahren, die heute und morgen in der Wiener Stadthalle ausgetragen werden. Vizebürgermeister Mandl erinnerte daran, daß seit dem letzten Weltchampionat der Kunstfahrer im Zirkus Renz bereits 25 Jahre verstrichen sind und gab der Freude darüber Ausdruck, daß Wien jetzt den Radfahrern seine moderne Stadthalle zur Verfügung stellen konnte.

Der Vizepräsident des Österreichischen Radsportverbandes Schuster sowie der Vizepräsident der Internationalen Kommission für Radsport Lüthi aus Zürich dankten für die herzliche Aufnahme in Wien. An den Weltmeisterschaften nehmen Radfahrer aus Belgien, der Bundesrepublik Deutschland, der Deutschen Demokratischen Republik, aus Frankreich, aus der Schweiz und aus der Tschechoslowakei teil.

- - -